



GdP-Position zu Vorwürfen gegen die hessische Polizei

AUFKLÄRUNG STATT GENERALVERDACHT

Landesvorstand der hessischen GdP nimmt Stellung zu Vorwürfen gegen die hessische Polizei.

Die letzten Wochen und Monate waren nicht einfach für die hessische Polizei. Beinahe täglich berichten die Medien über Bespitzelungen, schwarze Akten, ungerechtfertigte Disziplinarverfahren, Mobbingvorwürfe und eine zu beklagende unsensible Führungskultur in der hessischen Polizei.

Das rechtsstaatliche Prinzip gebietet es abzuwarten, bis die Vorwürfe aufgeklärt und die Sachverhalte belastbar festgestellt sind. Bis dahin gilt für alle die Unschuldsvermutung.

Gleichwohl bleibt uns nicht verborgen, dass der Druck der Öffentlichkeit auf unsere Kolleginnen und Kollegen im täglichen Dienst sich durch die fortlaufende Berichterstattung auf einem unangenehmen Niveau eingependelt hat.

Es ist daher das Gebot der Stunde, den Bürgerinnen und Bürgern mitzuteilen, dass nicht die gesamte hessische Polizei unter Generalverdacht steht!

Die hessische Polizei belegt im Ranking der angesehensten Berufe seit Jahren einen Spitzenplatz. Das Ansehen und das Vertrauen der Bevölkerung in ihre Polizei sind ein hohes Gut.

Um Schaden von der Polizei abzuwenden, ist es unerlässlich, dass mit Nachdruck an der lückenlosen Aufklärung der Vorfälle gearbeitet wird. Dies muss transparent und nachvollziehbar geschehen.

Eine neue und bessere Führungskultur lässt nichts anderes zu.

Das Leitbild der hessischen Polizei muss mit Leben erfüllt werden.

Dafür steht eure GdP.